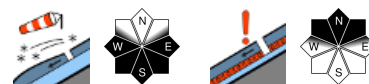


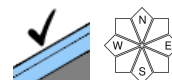
Dünne Tribschnee und lokales Altschneeproblem beachten



Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Semmering - Wechselgebiet



Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





12.02.2021

Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet, Semmering - Wechselgebiet



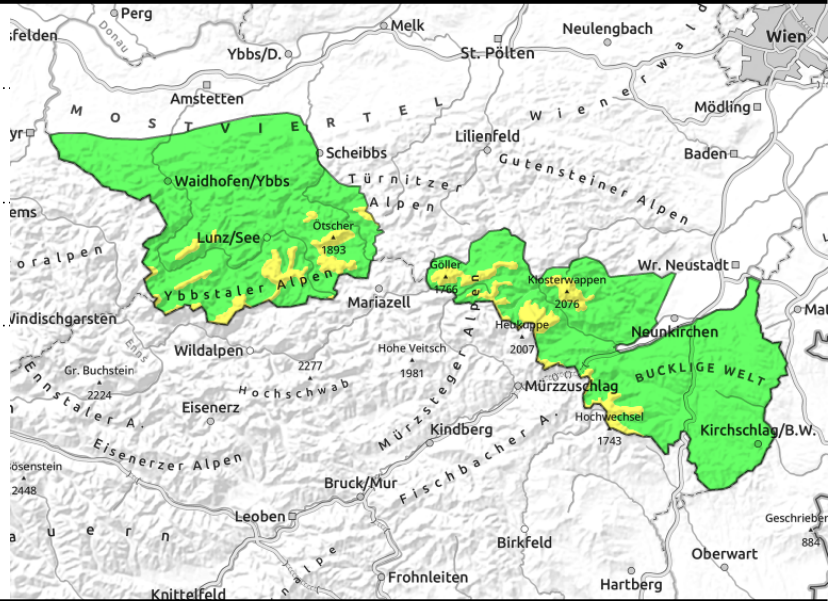
Waldgrenze



dünne und kleinräumige Tribschneepakete



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Dünnen Tribschnee und verstecktes Altschneeproblem beachten

Die Lawinengefahr ist über der Waldgrenze mäßig. In den Expositionen Ost über Süd bis West bestehen frische, meist dünne Tribschneepakete, die vom Umfang her kleinräumig hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden auftreten. Die Gefahrenstellen sind leicht auszulösen aber großteils gut zu erkennen. Zudem schwächt in schattseitigen Hochlagen nach wie vor ein Altschneeproblem das Schneedeckenfundament. Speziell in extrem steilen Bereichen mit geringer Schneemächtigkeit kann es zu einer Auslösung kommen. Exponierte Bereiche gestalten sich oft hart und eisig, die Absturzgefahr darf nicht unterschätzt werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke gestaltet sich in höheren Lagen oft windgepresst bzw. abgeweht und hart. In geschützten bzw. tieferen Lagen existiert stellenweise eine dünne, lockere (Neu)Schneeeauflage. In Rinnen und Mulden konnten sich mit stürmischem Nordwind dünne Tribschneepakete bilden die nicht gut mit der Altschneedecke verbunden sind. In hochgelegenen, schattseitigen Rinnen schwächen mitunter weiche, kantige Formen das Schneedeckenfundament. Abgesehen davon ist die Altschneedecke stabil und kompakt.

Wetter

Trockene, arktische Kaltluft sorgt abgesehen von vereinzelt durchziehenden Wolkenfeldern (speziell in der Früh) verbreitet für sonniges Bergwetter. Bei anhaltend lebhaftem, eisigem Nordwind bleibt das Temperaturniveau tief winterlich bei Tageshöchsttemperaturen um -15 Grad in 1500m sowie -18 Grad in 2000m.

Tendenz

Bei anhaltender lebhafter Nordströmung und Kälte ziehen etwas mehr Wolken durch, vereinzelte Schneeflocken inklusive. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



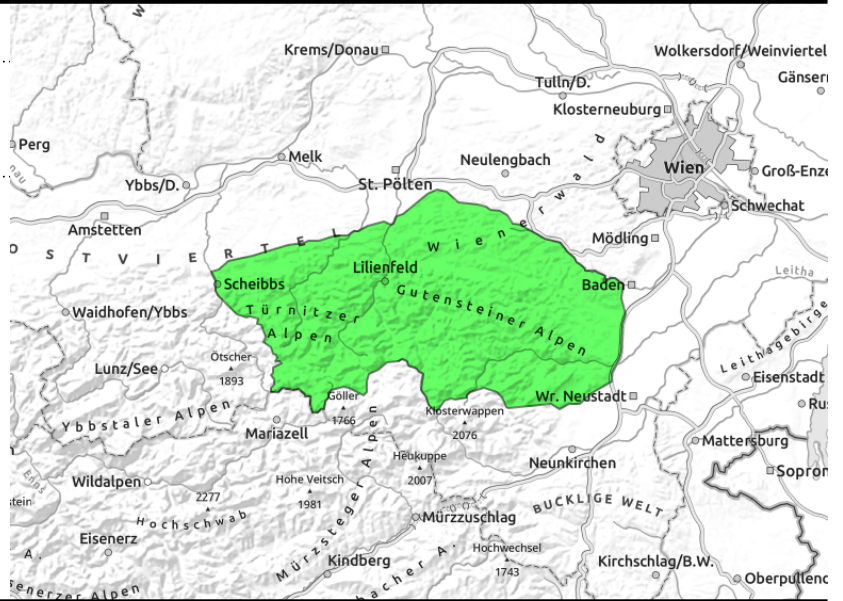


12.02.2021

Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen



wenige Gefahrenpunkte im Gelände



Bei weitgehend günstigen Verhältnissen vereinzelte Tribschneelinsen beachten

In den Türnitzer und Gutensteiner Alpen herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt können frische, dünne Tribschneelinsen Gefahrenstellen (im Sinne der Mitreiß- und Absturzgefahr) bilden, die durch den stürmischen Wind auch in lichten Waldbereichen bzw. Schneisen existieren. Diese sind in der Regel gut erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Auf der verharschten und stabilen Altschneedecke liegt stellenweise eine dünne, windbeeinflusste, in geschützten Lagen eine lockere Neuschneeauflage. Es konnten sich kleinere Tribschneepakete bilden, die nicht immer gut mit dem Untergrund verbunden sind.

Wetter

Trockene, arktische Kaltluft sorgt abgesehen von vereinzelt durchziehenden Wolkenfeldern (speziell in der Früh) verbreitet für sonniges Bergwetter. Bei anhaltend lebhaftem, eisigem Nordwind bleibt das Temperaturniveau winterlich bei Tageshöchsttemperaturen um -11 Grad in 1000m.

Tendenz

Bei anhaltender lebhafter Nordströmung und Kälte ziehen etwas mehr Wolken durch, vereinzelte Schneeflocken inklusive. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

